

Investitionen in Sicherheit zahlen sich aus

Nach einem **Großbrand bei Veolia in Broistedt** konnte die Produktion schnell weiterlaufen

Lengede. Ein Feuer in der Holzaufbereitungsanlage von der Firma Veolia in Broistedt hat am Dienstagmorgen für dichten Rauch und einen Großeinsatz gesorgt. Es entstand ein Schaden an einem Förderband und am Einfüllbunker, doch die Produktion konnte nach Freigabe der betroffenen Halle weiterlaufen. „Die Versorgung des Biomasse-Heizkraftwerks in Braunschweig ist damit gesichert“, betont Veolia-Sprecherin Diana Viets.

Am Dienstag gegen 4.30 Uhr hatten Anwohner in Broistedt dichten Rauch über dem Industriegebiet gesehen, kurz darauf rückten die ersten Feuerwehrkräfte an. In einer Produktionshalle brannte es an einem Förderband. „Die Ursache ist noch unbekannt“, hatte Einsatzleiter und Gemeindebrandmeister Martin Kröhl vor Ort erklärt. Zwischenzeitlich musste der Einsatz auf „Brand 3 – Großbrand“ hochgestuft werden. Alle fünf Ortswehren aus Lengede sowie Kräfte des Landkreises, der Berufsfeuerwehr Salzgitter und des DRK waren beteiligt. Gegen 7 Uhr hatten die Einsatzkräfte den Brand unter Kontrolle, eineinhalb Stunden später war er gelöscht. Nachlöscharbeiten dauerten bis in den frühen Vormittag.

„Wir sind außerordentlich dankbar für das schnelle und professionelle Handeln der



Großeinsatz in Broistedt: In der Holzaufbereitungsanlage von der Firma Veolia hat es gebrannt, die Folgen blieben aber überschaubar.

FOTO: RALF BÜCHLER

zahlreichen Feuerwehrleute“, sagt Diana Viets nun. „Durch ihr beherztes Eingreifen konnte

ein Übergreifen der Flammen auf unsere Anlage und die Anlagentechnik verhindert werden.“

Die Feuerwehr musste für die Löscharbeiten ein Hallentor freiflexen. Trotz der Schäden kann die Anlage weiter produzieren. Möglich macht das die vorausschauende Planung mit zwei Bunkern, die unabhängig voneinander genutzt werden können. „Durch die Auslegung der Anlage mit zwei Verarbeitungslinien und den vorhandenen Notfallplänen ist die Energieversorgung nicht gefährdet. Dies zeigt, dass das Sicherheitskonzept der Anlage auch in einer solchen Situation funktioniert“, erklärt Diana Viets.

Die Holzaufbereitungsanlage in Broistedt wurde erst im Herbst 2023 offiziell in Betrieb genommen. Rund 25 Millionen Euro hatte Veolia in die moderne Halle investiert, die jährlich bis zu 245.000 Tonnen Altholz verarbeitet. Täglich rollen rund 700 Tonnen Holz aus einem Umkreis von bis zu 250 Kilometern nach Broistedt. Das Material – Paletten, Möbel oder Bauholz – wird dort zerkleinert, von Störstoffen befreit und zu Holzhackschnitzeln aufbereitet.

Diese werden anschließend per Lkw nach Braunschweig gebracht, wo sie im 250-Millionen-Euro-Biomasse-Heizkraftwerk von BS Energy zu Strom und Fernwärme verarbeitet werden. Damit soll der CO₂-Ausstoß in Braunschweig um rund 50 Prozent sinken.

Dass die Lieferung nach Braunschweig nicht ins Stocken geraten ist, sei laut Diana Veolia ein Beleg für die Bedeutung des Sicherheitskonzeptes. Die installierte Brandmelde-Anlage schlug frühzeitig Alarm, die Sprinkleranlage verhinderte die weitere Ausbreitung der Flammen. „Unsere Investitionen in den umfassenden Brandschutz haben sich damit ausgezahlt.“

Eine Gefahr für Anwohner habe zu keinem Zeitpunkt bestanden, wie sowohl Polizei als auch Veolia betonen. Die Produktionshalle liegt im Broistedter Industriegebiet, moderne Filter- und Entstaubungsanlagen haben laut Diana Viets auch während des Brandes zuverlässig gearbeitet.

Die Polizei ermittelt aktuell die Brandursache. „Wir können weder bestätigen noch dementieren, dass es sich um einen technischen Defekt beziehungsweise um menschliches Fehlverhalten handelt“, teilt Polizeisprecher Matthias Pintak mit. Zur Ermittlung der Brandursache wurde ein Gutachter beauftragt. Der entstandene Sachschaden wird laut Polizei auf eine hohe sechsstelligen Summe geschätzt, jedoch sind auch hierzu die Ermittlungen noch nicht abgeschlossen. Seitens Veolia wollte man aus versicherungstechnischen Gründen zum entstandenen Schaden keine Angaben machen.

Kräftige Farben, plastische Figuren

Künstlerin Antonina Mohrdieck aus Braunschweig zeigt ihre Bilder im Rathaus in Lengede

Salzgitter. Die Gemeinde Lengede bietet Künstlern aus der Gemeinde Lengede und Umgebung die Möglichkeit, ihre Bilder der Öffentlichkeit im Erdgeschoss des Rathauses zu präsentieren. Bürgermeisterin Maren Kleinschmidt begrüßte zur Ausstellungseröffnung außer der Künstlerin Antonina Mohrdieck auch Mitglieder des Verwaltungsausschusses und die Vorsitzende des Kulturvereins Ulrike Anhoff. Zu sehen sind Werke aus den letzten 19 Jahren.

Schon als kleines Kind hat sich Antonia Mohrdieck mit dem Zeichnen und Malen beschäftigt und ihre Liebe zu kräftigen Farben entdeckt. Sie arbeitet gern gegenständlich und ab und zu auch mit Strukturen. Nach ihrem

Umzug 2006 nach Braunschweig hatte sie sich vorgenommen, jedes Jahr eine Sehenswürdigkeit der Stadt in einem Werk festzuhalten. So entstanden insgesamt acht Gemälde, wovon vier im Rathaus ausgestellt werden.

Aus ihrer Bilderserie „Körperwelten“ werden insgesamt fünf Werke ausgestellt. Die restlichen Einzelmotive gehören zu weiteren verschiedenen Serien. In ihren Bildern fängt die Künstlerin mit kräftigen Farben und plastischen Figuren die Welt des Unbewussten und der Träume ein. In den Mittelpunkt stellt sie den Menschen und seine intimen Welten. Im Laufe der Jahre hat sich in ihrer Kunst die Portraitzeichnung als ihr Schwerpunkt entwickelt. Seit 2014 ist sie als

Live-Schnellzeichnerin, Karikaturistin und Showkünstlerin bundesweit unterwegs und wird 2026 beim Apfelfest mit dabei sein.

„Frau Mohrdieck war bereits im Herbst 2011 mit ihren Werken als Gastkünstlerin in Lengede präsent. Ich freue mich sehr, dass sie ihre Werke erneut hier ausstellt, dieses Mal als Einwohnerin der Gemeinde Lengede, da sie 2016 mit ihrem Mann nach Barbecke gezogen ist“, so Bürgermeisterin Maren Kleinschmidt. Die Bilder sind noch bis zum 30. September während der allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses ausgestellt. Wer ebenfalls Interesse hat, seine Werke bei der Gemeinde Lengede zu zeigen, kann sich per E-Mail an ika.schlag@lengede.de melden.



Ihre Werke hängen im Rathaus: Künstlerin Antonina Mohrdieck (Mitte) zeigt den Gästen bei der Ausstellungseröffnung ihr Lieblingsbild.

FOTO: GEMEINDE LENGEDE